



**Herzliche Einladung zum  
traditionellen 23. Heimat-  
treffen der Neu-Pasuaer  
am Pfingstsonntag,  
3. Juni 2006  
in der Listhalle in Reutlingen**

**30 Jahre Patenschaft  
der Stadt Reutlingen  
mit den donauschwäbischen  
Gemeinden  
Franzfeld und Neu-Pasua**

Die Einladung ergeht an alle Neu-Pasuaer  
und Franzfelder Landsleute!

Wir hoffen, dass wieder eine stattliche Zahl von Besuchern kommen wird und wir ein schönes Wiedersehensfest miteinander feiern können. Zur Deckung der Unkosten erheben wir

**Eintritt in Höhe von 12 EUR p.P.**

Das Parkhaus gegenüber der Listhalle kann an diesem Tag kostenlos benutzt werden. Unser Heimatmuseum ist an diesem Tag durchgehend von 9 - 17 Uhr geöffnet.

Auf Wiedersehen am Pfingstsonntag, dem 3. Juni 2006.

Vorstand und Beirat der Stiftung Neu-Pasua  
Franzfelder HOG und  
Franzfelder Kulturelle Interessengemeinschaft e.V.  
Georg Jentz, Hans Lederer, Pfarrer Nestele,  
Fritz Müller, Hartmut Flohr und Samuel Falkenburger,  
Hans Krotz, Dr. Michael Lieb, Konrad Hild

# **Feier zum Volkstrauertag 2005 am Ehrenmal für die Toten der Franzfelder**

**auf dem Friedhof "Römerschanze" in Reutlingen**



*Pfarrer i.R. Stehle vor dem Franzfelder Ehrenmal auf dem Friedhof "Römerschanze" in Reutlingen*

Wieder hatten sich, einer langjährigen Tradition gemäß, eine große Schar Franzfelder am Volkstrauertag 2005, am 12. November vor dem Ehrenmal für ihre Toten auf dem Friedhof "Römerschanze" in Reutlingen versammelt und einen Kranz niedergelegt. Pfarrer i.R. Stehle, der aus unserer Nachbargemeinde Mramorak stammt, hielt eine zu Herzen gehende Ansprache, die sich auch mit dem schrecklichen Schicksal der Franzfelder nach dem 2. Weltkrieg befasste.

Danach wurden Kirchenlieder gesungen, die die meisten noch von früher her kannten. Anschließend wurde im FC-Heim in Reutlingen noch bei Kaffee und Kuchen mit Herrn Pfarrer Stehle und seiner lieben Frau zusammengesessen.

Alles in allem war es also wieder eine gelungene Veranstaltung, bei der allerdings ein Vertreter der anderen Franzfelder Gruppe, der HOG, fehlte, was sogar Herrn Pfarrer Stehle auffiel, der wohl der richtigen Meinung war, dass man sich doch anlässlich der 25-Jahrfeier der FKI e.V. versöhnt habe, sodass dem Erscheinen aller Franzfelder nichts mehr im Wege stehen könnte.

Da es jährlich immer weniger Franzfelder gibt, wurde beschlossen, im nächsten Jahr die Veranstaltung mit den Vertriebenen aus Neu-Pasua zu feiern, wenn von dort aus der gleiche Wunsch besteht.